

Adiyaman: neue Bischofskirche

Am 3. Juli wurde in der zentralanatolischen Stadt Adiyaman der neue Bischofssitz der gleichnamigen Diözese mit einem Festgottesdienst feierlich geweiht. Dazu reiste eigens der Oberhaupt der syrisch-orthodoxen Kirche, Mar Ignatius Zakka I. Iwas, aus Syrien an. Bischof der Diözese ist Mor Gregorios Malke Ürek.

Seit 2001 als Mönch und seit 2006 als Bischof bemüht sich Ürek um die Seelsorge in der Zentraltürkei und den Aufbau kirchlicher Strukturen. Von 1915 bis zur Weihe Üreks hatte die Diözese Adiyaman keinen Bischof. Das Diözesangebiet reicht von Zentralanatolien bis ans Mittelmeer bei Iskenderun und umfasst gerade einmal 150 christlich-syrische Familien. In Adiyaman selbst gebe es gerade einmal sieben Familien, räumt Bischof Ürek im "Kathpress"-Gespräch ein. Dementsprechend viel Zeit verbringt der Bischof im Auto, um

seine verstreuten Gläubigen zu besuchen, Gottesdienste zu halten, Taufen zu spenden oder auch den Kirchen einen rudimentären Religionsunterricht zu geben.

Unterstützt wird er dabei gerade einmal von zwei Mönchen. Vier Kirchen besitzt und nutzt die große und zugleich doch so kleine syrische Diözese, zwei davon seien allerdings in einem sehr schlechten Zustand, bedauert Bischof Ürek.

Positiv erwähnt der Bischof, dass die syrisch-orthodoxen Christen in Iskenderun die neue eröffnete Kirche der syrisch-katholischen Gemeinde benutzen können. Das Gebäude wurde erst vor kurzem von Seiten der türkischen Regierung an die Kirche zurückgegeben, früher wurde es vom Militär als Kino genutzt.

Ankara, 08.06.11 (KAP)